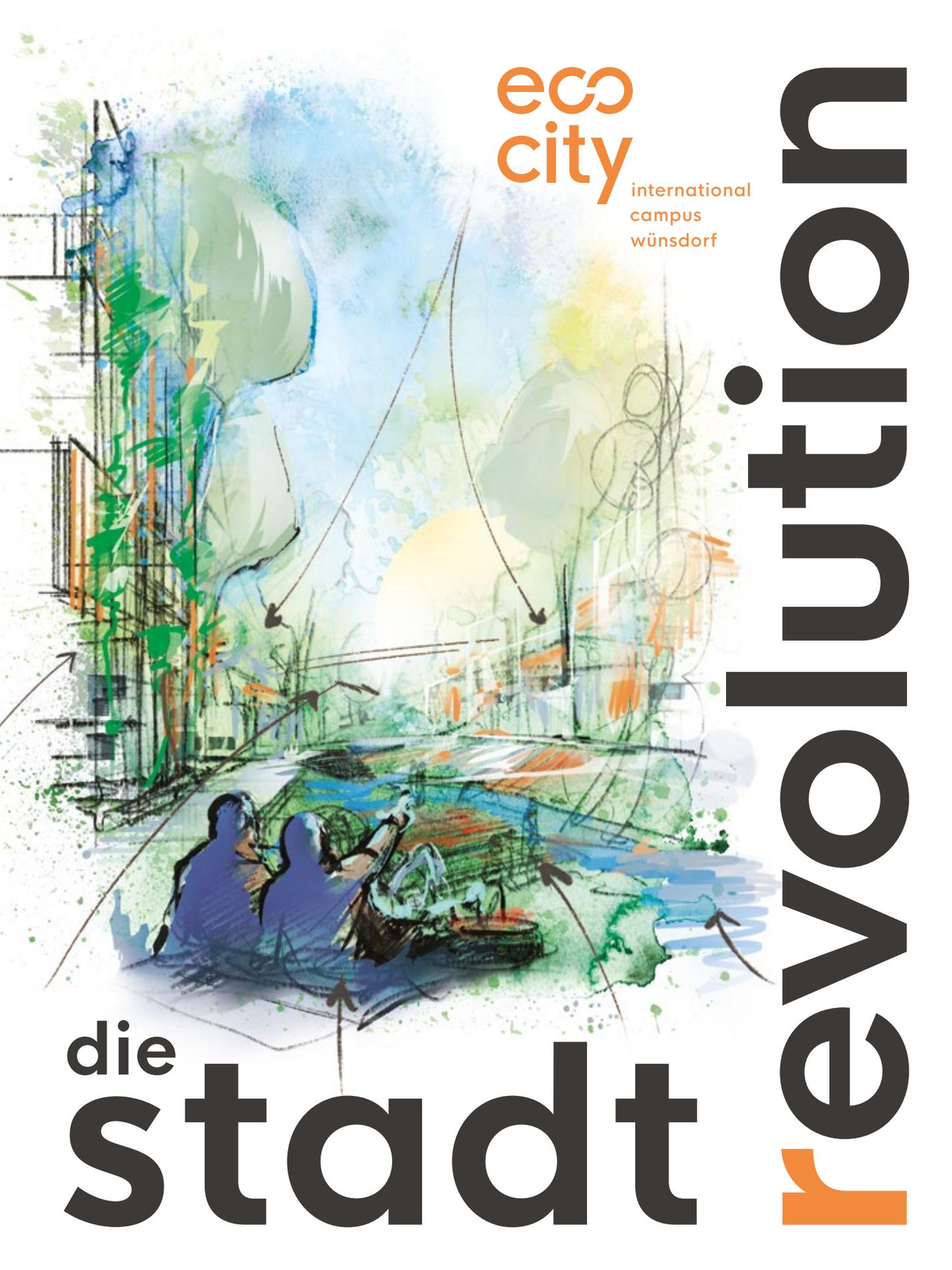


eco  
city

international  
campus  
wünsdorf

Revolution

die  
stadt



Die Stadt(r)evolution.  
Eco City – International Campus Wünsdorf

4

Grußworte

6

Die Herausforderung

8

Der Lösungsansatz

**Renaissance  
des Lokalen**

10

Der städtebauliche Entwurf

**Eco City – Inter-  
national Campus  
Wünsdorf**

12

Das Konzept

**Die Eco City: vier  
Bausteine, zehntausend  
Forscher**

14

Der Campus

**Gelebte  
Gemeinschaft**

18

Die Eco Station

**Das Herz der  
Eco City**

22

Die Ästhetik

**Ohne  
Schönheit keine  
Nachhaltigkeit**

26

Die Akademie

**Impuls für  
die Welt**

30

Der Ort

**Von der Kriegs-  
zur Friedensstadt**

38

Die Region

**Chancen für  
das Umland**

40

Über uns

44

Partizipation &amp; Partner

eine antwort auf die  
herausforderungen  
des 21. jahrhunderts

**„Ich wünschte sehr, dass dieses Projekt gelingen möge – als ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft.“**



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einer Zeit, in der sich die Krisen auf unserem Planeten in vielfacher Weise bündeln. Zwar scheint der kalte Krieg, die größte Bedrohung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, überwunden, doch stellen uns heute der globale Klimawandel und die damit verbundenen Flucht- und Siedlungsbewegungen vor neue, noch größere Herausforderungen. Gewaltsame Konflikte um Einfluss und Ressourcen sind auch im 21. Jahrhundert weltweit an der Tagesordnung, und die wirtschaftlichen, politischen, ökologischen Umbrüche der Globalisierung führen zunehmend auch zu Orientierungslosigkeit und Zukunftsangst unter den Menschen.

Gerade in einer solchen Zeit gibt es den dringenden Wunsch nach überzeugenden, machbaren und also konkreten Entwürfen, wie eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft gestaltet werden kann. Wir brauchen durchdachte Visionen, wie die zentralen Probleme unserer Zeit zu lösen sind – und was jeder Einzelne dazu beitragen kann. In dem hier vorliegenden Konzept Eco City – International Campus Wünsdorf finde ich einen solchen Entwurf.

Es sind drei Aspekte, die mich bei der Vorstellung des Projekts besonders angesprochen haben: Die Eco City ist ein zukunftsgerichtetes Bildungsprojekt, dessen praktische Ergebnisse mit aller Welt, insbesondere den Krisenregionen, geteilt werden sollen. Zweitens ist es das ganzheitliche Denken, das ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen in seine Lösungsansätze integriert. Und schließlich als Drittes ist es die Idee, dass dieser Friedens- und Zukunftsimpuls vom Osten Deutschlands ausgehen soll, vom Standort Wünsdorf, der über 100 Jahre lang Schauplatz der Organisation von Krieg und Zerstörung war.

Ich wünschte sehr, dass dieses Projekt gelingen möge – als ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft.

**Dr. h.c. Wolfgang Thierse**  
Bundestagspräsident a. D.



Liebe Leserin, lieber Leser,

was 1979 als revolutionäre These die erste internationale Konferenz zum Thema Siedlungsökologie prägte, ist heute anerkannter Stand des Wissens: Ohne eine grundlegende Neuorientierung der Stadt- und Siedlungsentwicklung sind die Klima- und Umweltprobleme nicht zu lösen und ist eine nachhaltige Zukunft auch im sozialen und ökonomischen Bereich nicht zu haben.

Die Forschungsreports, nationalen und internationalen Manifeste, Zielvereinbarungen, Regierungs- und Förderprogramme zu diesem Thema füllen inzwischen ganze Bibliotheken. Doch auf der Ebene konkreter Umsetzung und gesellschaftlicher Praxis ist das radikale Umdenken noch kaum zu beobachten. Im Gegenteil: Die Klima-Emissionen nehmen weiter zu, der Klimawandel beschleunigt sich, und die globalen Fluchtbewegungen wachsen weiter an. Die krisenhaften Entwicklungen verstärken sich gegenseitig und bedrohen, auch in den Wohlstandsregionen zunehmend spürbar, unsere Zukunft.

Mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen einen konkreten Lösungsansatz für die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vor: Die Eco City – International Campus Wünsdorf ist ein visionäres Projekt, mit dem noch heute begonnen werden kann. Es ist ein Schritt zur Verwirklichung der Sustainable Development Goals (SDG), auf die sich die Vereinten Nationen 2015 verständigt haben.

Es stimmt uns hoffnungsvoll, dass wir schon viele Menschen als Unterstützer und Sympathisanten für das Projekt gewinnen konnten. Um unseren Planeten zu bewahren, müssen wir uns den globalen Problemen zuwenden. Nicht in der Theorie, sondern in der Praxis. Nicht morgen, sondern heute.

**Prof. Dr. Ekhart Hahn**

Autor und Projektleiter von Eco City – International Campus Wünsdorf

**„Um unseren Planeten zu bewahren, müssen wir uns den globalen Problemen zuwenden. Nicht in der Theorie, sondern in der Praxis. Nicht morgen, sondern heute.“**

# die zukunft wird in den städten entschieden.

Unsere Ressourcen verschlingende Lebensweise drängt die Welt an den Abgrund. Doch dort, wo Probleme verdichtet entstehen, liegt auch der Schlüssel zu ihrer Lösung: in den Städten und Siedlungsstrukturen. Als tendenziell autarke Siedlungsräume organisiert, sind sie nicht länger angewiesen auf die Versorgung mit Energie und Produkten und die Entsorgung von Abfall. Eine solche Zukunftsstadt ist heute keine Utopie mehr – sie ist machbar: Die neuen, post-fossilen Lebens- und Stadtmodelle und die Transformation der Städte in vernetzte Kreislaufsysteme sollen in der Modell- und Forschungsstadt Wünsdorf erprobt und gelehrt werden. Hier können Menschen aus aller Welt lernen und mitarbeiten – um dann in ihrer Heimat und in Krisengebieten den Aufbau eigenständiger Eco Cities voranzutreiben.

# renaissance des lokalen

**Die Stadt der Zukunft verlangt eine Wiederentdeckung lokaler Lösungen auf einem neuen, postindustriellen Niveau: zellular – selbstbestimmt – lebenswert.**

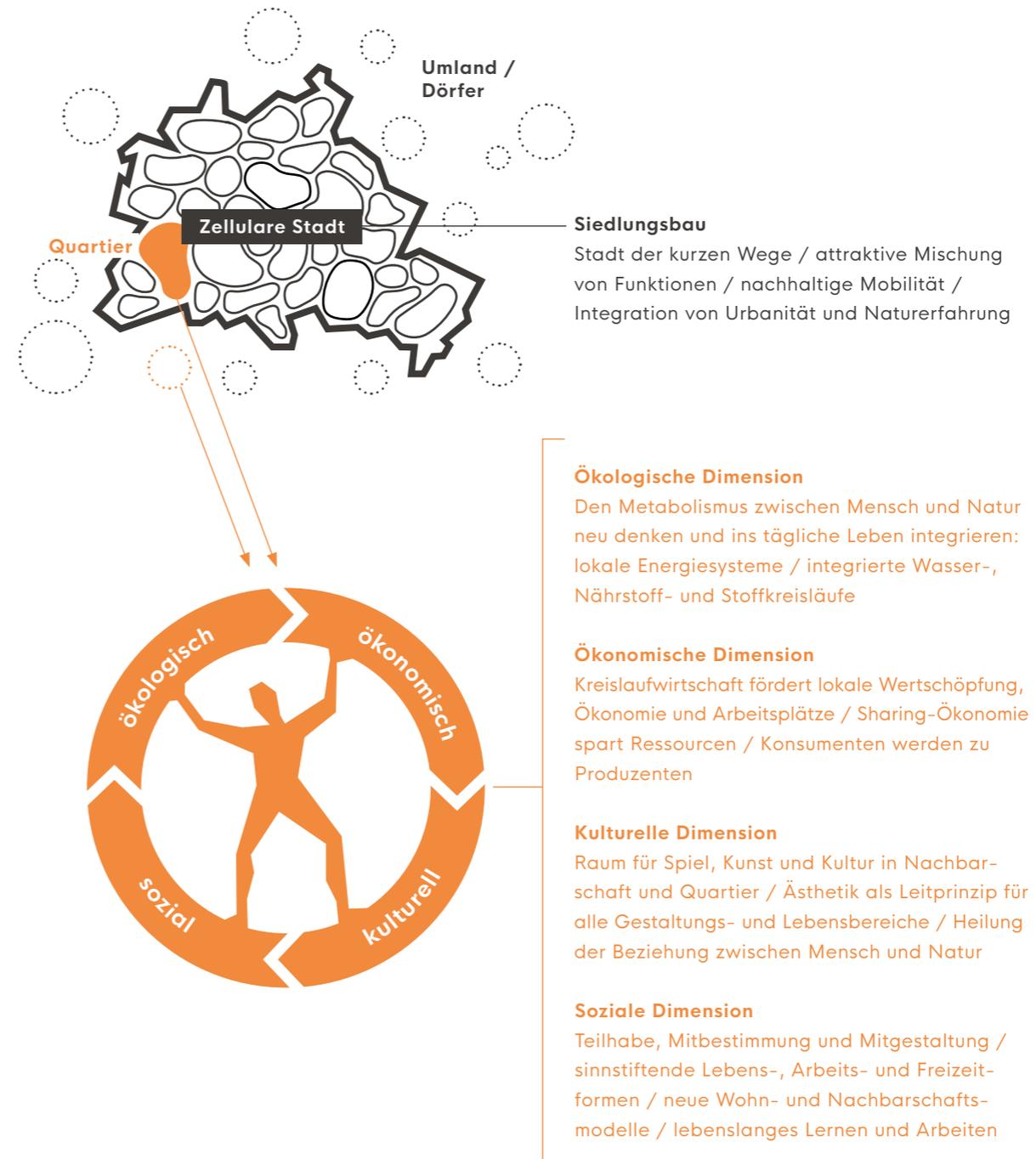
Weltweit werden Lebens- und Siedlungsräume durch Kriege und menschengemachte Naturkatastrophen zerstört oder bedroht. In den globalen Krisengebieten geht es ums Überleben. Und um zu überleben, begeben sich Millionen Menschen auf die Flucht.

Auch in den Wohlstandsregionen spüren wir die Folgen – und sind zugleich deren Verursacher. Denn die Abhängigkeit unseres heutigen Lebensstils, unserer Städte und Dörfer von globalen Energie-, Produkt- und Rohstoffimporten ist ein ökologisches Kernübel. Um unsere Zukunft und die der Krisengebiete zu sichern, müssen wir unser Leben substantiell ändern.

Über Jahrtausende waren lokale und regionale Kreislaufwirtschaft und eine enge Beziehung zwischen Mensch und Natur das Fundament nachhaltiger Stadt- und Kulturentwicklung. Ein neues, solares Zeitalter in Verbindung mit grundlegenden technologischen, sozialen und ökonomischen Innovationen bietet die Chance, zukunftsgefährdende Abhängigkeiten zu überwinden. Die Herausforderung ist global – doch die Lösungen sind lokal.

## Zellulare Siedlungsstrukturen

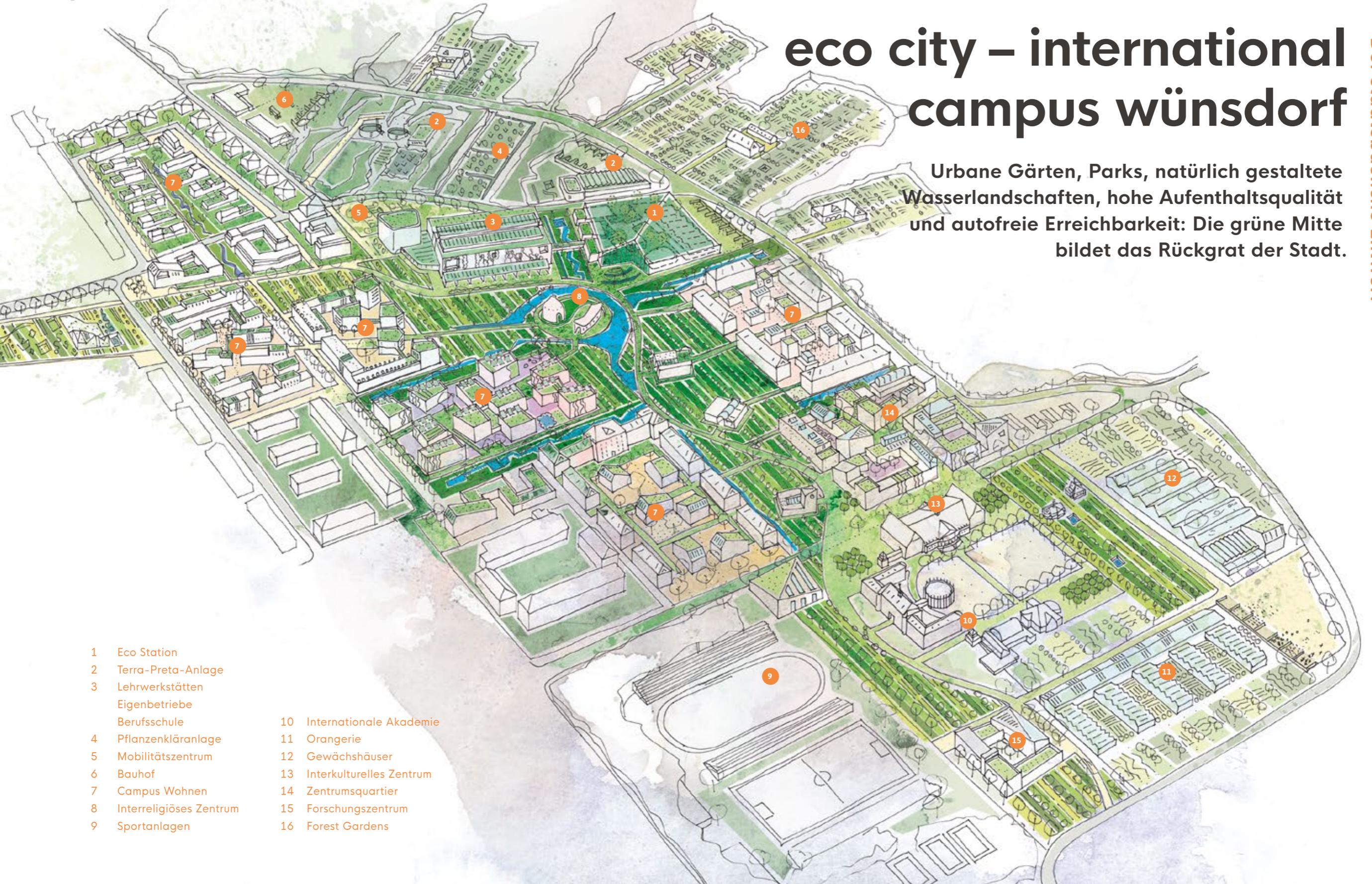
Eine Eco City besteht aus Quartieren. In jeder Zelle wirken die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit. Im Zentrum steht stets der Mensch – und eine Erneuerung seiner Beziehung zu Natur und Umwelt.



# eco city – international campus wünsdorf

Urbane Gärten, Parks, natürlich gestaltete  
Wasserlandschaften, hohe Aufenthaltsqualität  
und autofreie Erreichbarkeit: Die grüne Mitte  
bildet das Rückgrat der Stadt.

Der städtebauliche Entwurf



- |   |  |    |                          |
|---|--|----|--------------------------|
| 1 | Eco Station                                      | 10 | Internationale Akademie  |
| 2 | Terra-Preta-Anlage                               | 11 | Orangerie                |
| 3 | Lehrwerkstätten<br>Eigenbetriebe<br>Berufsschule | 12 | Gewächshäuser            |
| 4 | Pflanzenkläranlage                               | 13 | Interkulturelles Zentrum |
| 5 | Mobilitätszentrum                                | 14 | Zentrumsquartier         |
| 6 | Bauhof   | 15 | Forschungszentrum        |
| 7 | Campus Wohnen                                    | 16 | Forest Gardens           |
| 8 | Interreligiöses Zentrum                          |    |                          |
| 9 | Sportanlagen                                     |    |                          |

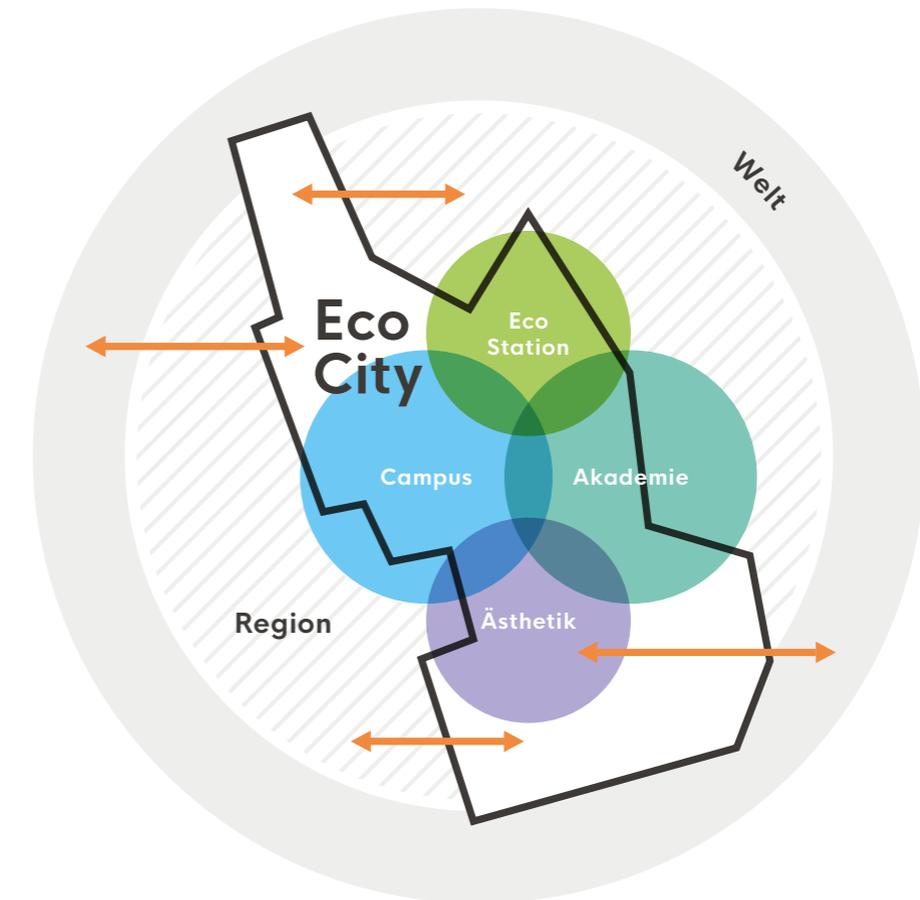
# Das Konzept die eco city: vier bausteine, zehntausend forscher

**Lokale Kreislaufwirtschaft ist die Lösung für nachhaltige Stadtentwicklung. Hier setzt die Eco City Wünsdorf an – mit ihren vier Kernelementen Campus, Akademie, Eco Station und Ästhetik.**

Die Eco City Wünsdorf ist ein zellulärer ökologischer Stadtorganismus, der möglichst autark betrieben wird. Ihre Bewohner sind Konsumenten und Produzenten zugleich, die sich weitestgehend selbst versorgen. Sie nutzen dazu erneuerbare Energien, lokale Wasser- und Nährstoffkreisläufe, Cradle-to-Cradle-Technologien für langlebige und recycelbare Produkte sowie konsequent nachhaltige Mobilitätslösungen.

Die Eco City Wünsdorf ist vor allem eine Campus-Stadt, Bildung und Ausbildung ihr Fundament. Hier wohnen, leben und arbeiten zum großen Teil Auszubildende, die im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung unterrichtet werden. Menschen aus Krisengebieten, Deutsche, Europäer und internationale Studenten erproben hier Konzepte einer zukunftsfähigen Urbanität. Unterstützt von Experten, Praktikern, NGOs und Stiftungen, entsteht in Wünsdorf eine Zukunftsschmiede und ein Ort des ständigen Austauschs mit Interessierten der Region wie auch Akteuren aus aller Welt. Ausgehend von dieser Modellstadt sollen künftig immer mehr Städte nach dem Prinzip der lokalen Kreislaufwirtschaft funktionieren.

## Zentrale Bausteine



### Campus

Die Ökostadt ist Wohn- und Bildungsort für bis zu 10.000 Auszubildende, die nach dem dualen Ausbildungssystem in verschiedenen Disziplinen ökologischer Stadtentwicklung ausgebildet werden. Die Bewohner kommen paritätisch aus globalen Krisengebieten, Deutschland und dem EU-Raum und sind zugleich Forscher und Entwickler.

### Akademie

Eine internationale Akademie dient dem Austausch mit Partnern und Gästen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Sie trägt die Erkenntnisse der Eco City in die Welt – vor allem in die Krisengebiete. Ziel ist es, auch und gerade dort weitere Eco Cities zu gründen.

### Eco Station

Die Eco Station ist die Herzkammer der Eco City. Hier werden die neuen zellularen und vernetzten Ver- und Entsorgungssysteme technisch und funktional zusammengeführt. Kommunikation, Information und Demonstration sind Aufgaben dieses Sektors.

### Ästhetik

Schon bei Platon führt der Weg zur Wahrheit über die Schönheit. Ohne Harmonie und Ästhetik kann es keine nachhaltige Zukunft geben. Kunst und Kultur spielen in der Eco City eine Schlüsselrolle beim Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und ziehen sich durch die Bereiche Leben, Lernen und Arbeiten.

# gelebte gemeinschaft

**Auf dem Campus der Eco City wird Ökologie erlernt und zugleich gelebt. In der täglichen Lebenspraxis können sich die neuen Qualitäten des nachhaltig-zellularen Siedlungskonzeptes beweisen.**

In der grünen Campus-Stadt sind die Wege kurz – zwischen Orten, Menschen und Ideen. In Wünsdorf wohnen, lernen und arbeiten Menschen aus Krisengebieten, Deutsche und EU-Bürger gemeinsam. Die Ausbildung erfolgt im dualen System, das auch in anderen Ländern einen sehr guten Ruf genießt, weil es bestmöglich auf alle Herausforderungen des späteren Berufs vorbereitet – in der Theorie wie in der Praxis. Der praktische Teil der Ausbildung umfasst den Aufbau, den Betrieb und die Instandhaltung der Eco City. Im theoretischen Teil werden die dafür erforderlichen Grundlagen nachhaltiger Stadtentwicklung vermittelt. Handwerker aus lokalen Betrieben übernehmen die Ausbildung, Experten aus Unternehmen sowie Projektpartner oder pensionierte Fachkräfte unterstützen sie. Die gemeinsame Ausbildung und tägliche Lebenspraxis schaffen eine stabile Basis für einen lebendigen Integrationsprozess. Kulturelles Wissen der geflüchteten Menschen und ihre praktische Lebenserfahrung in den Krisengebieten sind eine wertvolle Ressource, um bei der Erforschung von Fragestellungen der Campus-Stadt praxisnahe Lösungen zu erarbeiten.



Die Leitprinzipien  
des Campus

# gemeinsam

**lernen**



Alle Auszubildenden werden paritätisch von Fachkräften aus Deutschland und aller Welt, insbesondere globalen Krisengebieten, ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt in gemeinsamen Lern- und Arbeitsgruppen, die theoretisches und praktisches Wissen gleichermaßen vermitteln. Immer nach der Maxime eines kreativen und inspirierenden Miteinanders.

**arbeiten**



Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt in den Eigenbetrieben der Eco City, die eine Schlüsselrolle bei der Bewirtschaftung der Modellstadt einnehmen. Dabei werden die Auszubildenden direkt in diese Betriebe integriert und erwerben in ihrem jeweiligen Ausbildungsbereich das entsprechende Know-how.

**leben**



Auszubildende unterschiedlicher Herkunft wohnen gemeinsam in Wohngruppen von maximal 20 Personen mit Gemeinschaftsräumen, individuellen Zimmern und familienfreundlichen Apartments. Bei einer durchschnittlichen Ausbildungsdauer von voraussichtlich 3–5 Jahren werden die Wohngruppen so zusammengesetzt, dass Neuankömmlinge und erfahrene Bewohner zusammenleben.

**gestalten**



Die unterschiedlichen Erfahrungen und kulturellen Hintergründe der Auszubildenden bieten optimale Voraussetzungen, gemeinsam kreativ zu werden. Durch Strukturen, die das gemeinschaftliche Denken und Handeln fördern, wird ein Nährboden für Ideen geschaffen, die technisches, kulturelles und bedürfnisorientiertes Know-how verknüpfen.

# das herz der eco city

**Ein Gebäude neuen Typs und ohne Vorbild: die Schnittstelle zwischen neuer lokaler Kreislauftechnik und den Bewohnern der Eco City. Sie ist das wichtigste Funktionsgebäude der Stadt – und zugleich ihr Showroom zur Welt.**

Alle wesentlichen Energie- und Stoffkreisläufe werden in der Eco Station zusammengeführt. In diesem Zentrum der Eco City werden die Energieströme aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Erdwärme über ein intelligentes Verteilernetz (Smart Grid) koordiniert. Reparaturwerkstätten und Labore zur Entwicklung langlebiger Produkte und Stärkung lokaler Stoffkreisläufe sind ebenso maßgebliche Elemente der Eco Station wie die Terra-Preta-Produktion, bei der aus Abwasser, organischen Siedlungsabfällen und Holzkohle fruchtbare Erde hergestellt werden kann. Entstehende Klimagasen werden in die angeschlossenen Gewächshäuser zur CO<sub>2</sub>-Düngung der Nutzpflanzen geleitet. Auch Aquaponikanlagen für Fisch- und Gemüseproduktion können hier für Lehre und Wirtschaft entstehen.

Die Eco Station ist jedoch nicht nur Arbeitsort für Auszubildende und Forscher, sie ist zugleich ein Informations- und Begegnungszentrum für Besucher und Öffentlichkeit. Als konkretes Anschauungsobjekt demonstriert sie den Metabolismus fossiler Stadtsysteme zu nachhaltigen Kreislaufsystemen. So dient die technische Herzkammer der Eco City auch als ein attraktiver Lern- und Erlebnisort, der den ökologischen Systemwandel anschaulich, verständlich und sinnlich erfahrbar macht.





## Technische Funktionen

### Energie / Smart Grid

Energetische Selbstversorgung aus lokalen und erneuerbaren Quellen, Vernetzung mit Elektromobilität und den Energiekomponenten der Wasser- und Stoffkreisläufe

### Wasser- und Nährstoffkreisläufe

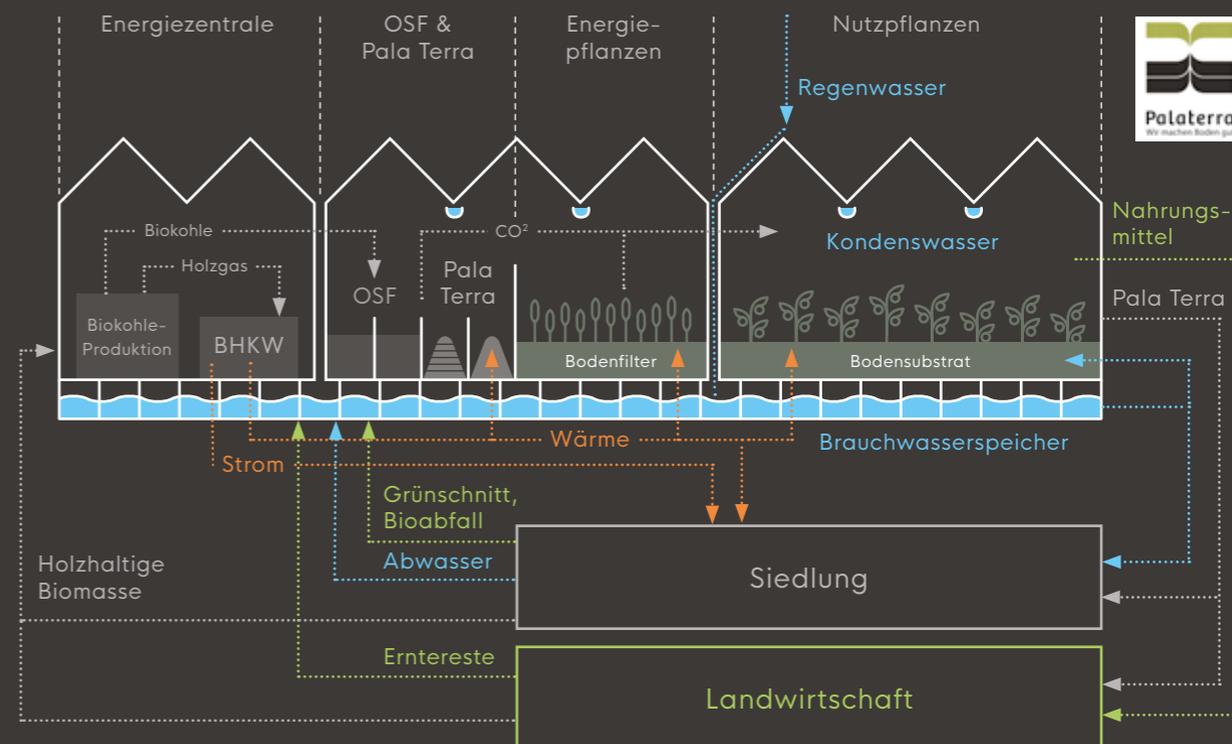
Gewinnung wertvoller Erde aus Abwässern und organischen Siedlungsabfällen für die lokale Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln durch Terra-Preta-Technologie

### Lokale Nahrungsmittelproduktion

Produktion von 80 Prozent des Gemüse-, Obst- und Kräuterbedarfs auf eigenem Gartenland und in Gewächshäusern; Präsentation, Verkostung und Vermarktung der Produkte in Restaurants der Eco Station

### Cradle to Cradle

Design-Demonstration und Werkstätten für die 5R-Strategie: Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Renew



## Soziale Funktionen

Erlebnis- und Lernort für den Systemwandel zu lokal vernetzter Kreislauftechnik, Kreislaufwirtschaft und neuer ökologischer Gestaltung

Öffentlich zugänglich für Bewohner, Besucher, Auszubildende – ausgerichtet auf lebenslanges Lernen

Events, Workshops, Ausstellungen – Marktplatz für lokale und regionale Produkte, für Ideen und Dienstleistungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft

Erfahrungsort für ganzheitliche Gestaltung: für die Sinne, den Verstand, das Herz, für den menschlichen Spiel- und Erkenntnistrieb



# ohne schönheit keine nachhaltigkeit

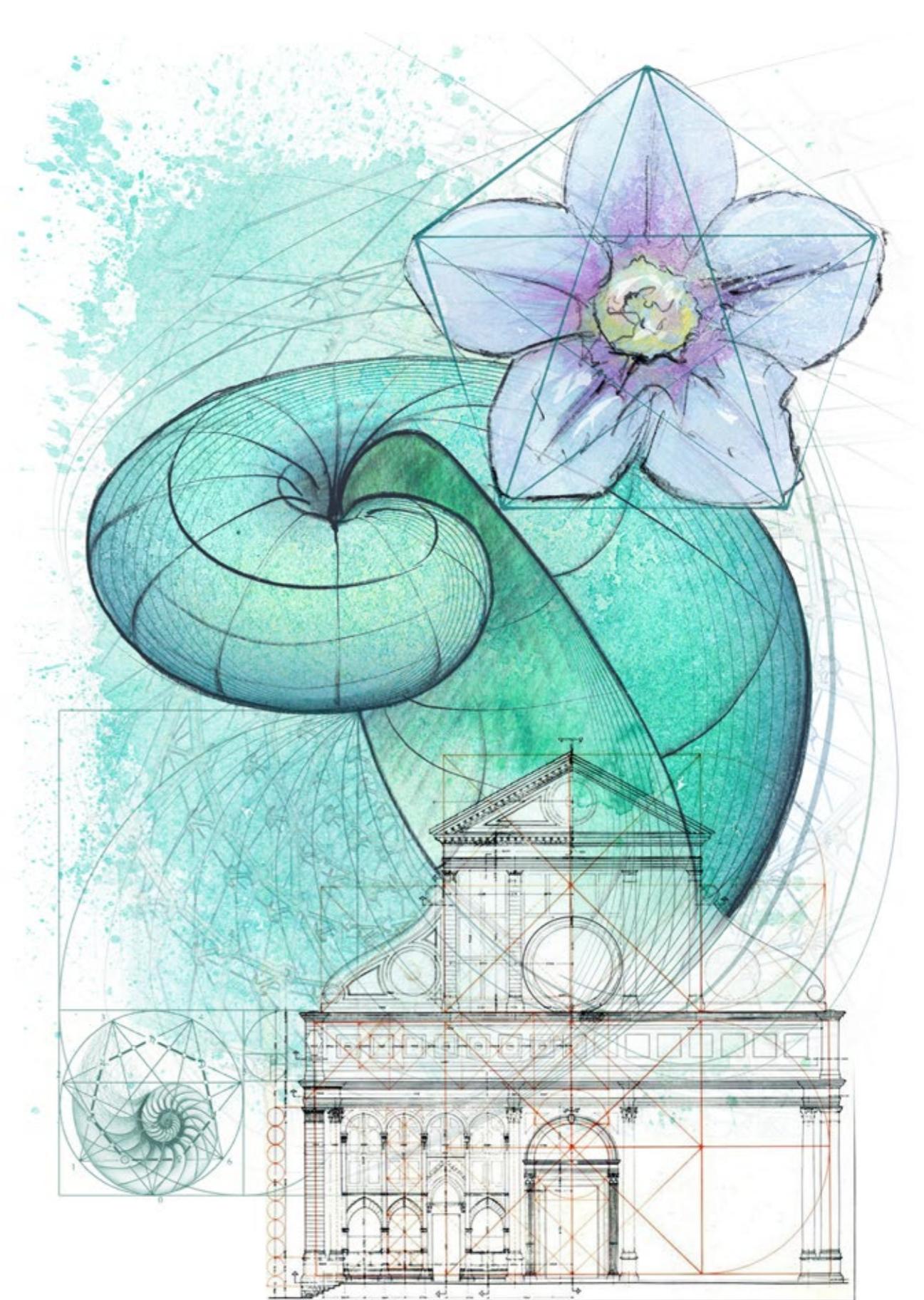
**Ästhetik ist das Erfolgsrezept der Natur – in ihr und dem Streben nach Ganzheit und Harmonie verbirgt sich der Logos der Nachhaltigkeit.**

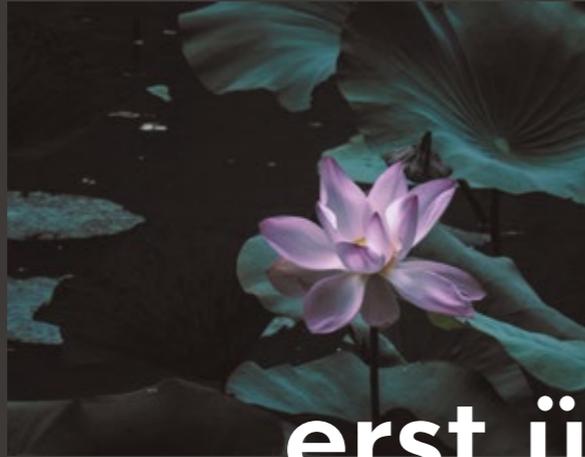
Alle nachhaltigen Kulturen waren durch die Suche nach Schönheit geprägt. Bewunderung, Achtung und Wertschätzung von Ästhetik und künstlerischem Schaffen zählten stets zu den wichtigsten Elementen der Verständigung von Menschen unterschiedlicher Sprache und Herkunft. Ästhetik gehört daher zu den konstituierenden Bausteinen der Eco City.

Ein interkulturelles Zentrum bietet Raum für selbstständige oder angeleitete kulturelle Aktivitäten wie Musik, Tanz, Theater und freie künstlerische Betätigung. Räume, Materialien und Instrumente werden zur freien Nutzung für alle bereitgestellt. Die künstlerischen Ergebnisse der interkulturellen Aktivitäten prägen die Gestaltung der Campus-Stadt.

Ein zweiter Fokus des Zentrums liegt auf der Hilfe zur Bewältigung traumatischer Erlebnisse von Menschen aus Krisenregionen mittels kunsttherapeutischer Angebote. Kreativität kann ihnen helfen, einen Zugang zu ihrem Inneren zu finden und auszudrücken, was mit Worten oft nicht sagbar ist.

Öffentliche Veranstaltungen und Projekte erweitern das kulturelle Angebot in der Region.





erst über die  
erfahrung des  
schönen kann  
die welt in  
ihrer ganzheit  
begriffen werden



Von den ersten Höhlenmalereien, den einfachsten Lehm- und Strohhütten, den frühesten Kultstätten bis zu Kunst und Gestaltung der Gegenwart: Ästhetik ist ein biologisch angelegtes Grundbedürfnis des Menschen und ein Grundmuster der menschlichen Zivilisations- und Kulturgeschichte.

# impuls für die welt

**Die internationale Akademie ist Labor und Sprachrohr der Eco City, ein Umschlagplatz ihrer Konzepte zu Frieden, Integration und Nachhaltigkeit. Von hier aus wird der Aufbau eines globalen Netzwerks von Eco Cities initiiert.**

Die wissenschaftliche Arbeit der internationalen Akademie erforscht die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Kriegen als Ursache von Migration. Darüber hinaus entwickelt sie in enger Zusammenarbeit mit der Eco City und dem Campus Strategien zur ökologischen Wiederbesiedlung zerstörter Krisenregionen. Erprobte Lösungsmodelle werden dann von Wünsdorf aus in die Welt getragen – vor allem dorthin, wo sie am dringendsten gebraucht werden: in die von Klimawandel oder Kriegen besonders betroffenen Gebiete.

Internationale Organisationen können sich mit eigenen Dependancen ansiedeln, auch Kooperationspartner, Gastwissenschaftler, Doktoranden und Praktikanten finden auf dem Gelände der Akademie ihr Zuhause. Führende Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen die Arbeit der Akademie. Als Partner und Multiplikatoren verbreiten sie die Botschaft des Friedens, der Integration und der ökologischen Stadtentwicklung sowohl in der Region als auch in den Krisengebieten.





## Internationale Akademie

Was in Wünsdorf entwickelt und erprobt wird, soll dort nicht bleiben: Im Austausch mit der Welt wird Neues diskutiert, Gutes verbessert und Bewährtes geteilt und weiterentwickelt. So kann aus dem Impuls eine Bewegung, aus dem Konzept ein Prototyp und aus der Eco City ein Netzwerk entstehen.



# von der kriegs- zur friedensstadt

**Über 100 Jahre lang hat Wünsdorf vor den Toren Berlins als Militärstützpunkt und Kasernenstadt gedient. Jetzt soll hier ein Friedenszentrum entstehen. Eine Metamorphose mit gewaltiger Strahlkraft.**

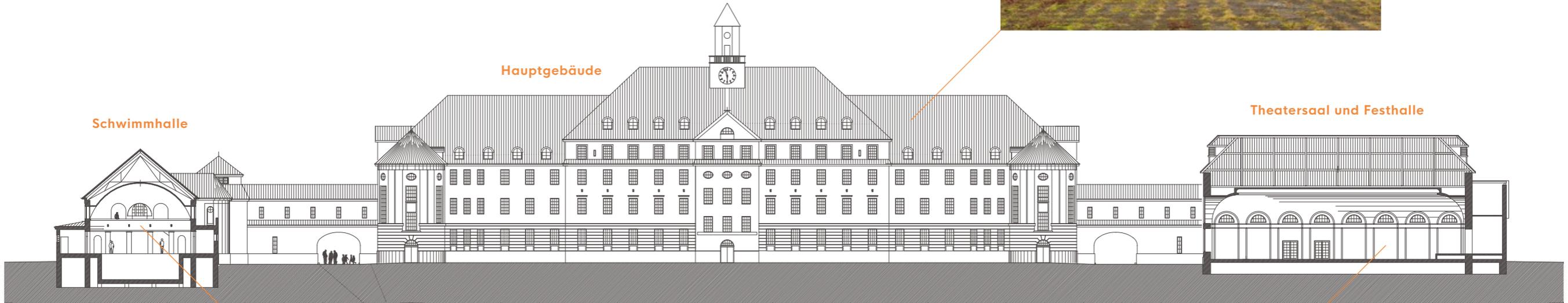
Die Militärbasis Wünsdorf südlich von Berlin hat eine lange Geschichte. Eine preußische, deutsche und sowjetische. Anfang des 20. Jahrhunderts waren hier kaiserliche Truppen kaserniert, im Ersten Weltkrieg wurde Wünsdorf zum Hauptquartier der deutschen Reichswehr. Ab 1938 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurde der Standort für das Oberkommando der NS-Wehrmacht genutzt. Ab 1953 war dort das Oberkommando der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland stationiert. Das machte Wünsdorf zu einer sowjetischen Enklave mitten in der DDR, abgeschirmt vom Rest des Landes. In dieser „Verbotenen Stadt“ lebten zeitweise über 40.000 Soldaten mit ihren Familien.

Seit dem Abzug der „Westgruppe der Truppen“ im Jahre 1994 liegt das Kerngebiet der ehemaligen Militärstadt Wünsdorf brach. Die Zeit ist gekommen, die Transformation dieses Militärstandorts in einen zukunftsfähigen Lebensraum voranzutreiben. Der ehemalige Brennpunkt der heißen und kalten Kriege des 20. Jahrhunderts erhält im 21. Jahrhundert die Chance zur Metamorphose in eine Modellstadt, die Lösungen für die drängendsten Zukunftsfragen unserer Zeit entwickelt. Mit der Eco City wird Wünsdorf zum Motor einer nachhaltigen Gesellschaftsgestaltung – lokal, regional und weltweit.



# Ehemalige Heeressportschule

Denkmalgeschützte historische Bausubstanz kann für die Eco City und die Campus-Erfordernisse umgenutzt werden. Ihre ökologische Sanierung ist zugleich Gegenstand der Ausbildung wie Teil und Symbol der Transformation.



## bestand



- 1 Ehemalige Panzerhalle
- 2 Erstaufnahmeeinrichtung mit 1.000 Flüchtlingen
- 3 Unsanierte Kasernengebäude
- 4 Sowjetisches Theater- und Kulturzentrum
- 5 Hauptgebäude der ehemaligen Heeressportschule
- 6 Ehemaliges Offizierskasino
- 7 Sportflächen



Andreas Frank - panabild.de



Andreas Frank - panabild.de

## zukunft



- 1 Eco Station
- 2 Terra-Preta-Anlage
- 3 Lehrwerkstätten  
Eigenbetriebe  
Berufsschule
- 4 Pflanzenkläranlage
- 5 Mobilitätszentrum
- 6 Bauhof
- 7 Campus Wohnen
- 8 Interreligiöses Zentrum
- 9 Sportanlagen
- 10 Internationale Akademie
- 11 Orangerie
- 12 Gewächshäuser
- 13 Interkulturelles Zentrum
- 14 Zentrumsquartier
- 15 Forschungszentrum
- 16 Forest Gardens

# Der Ort realisierungsphasen

Die Zukunft beginnt sofort –  
der Ausbau erfolgt schrittweise.

## I 1.000 Auszubildende

### Die Zukunft beginnt jetzt

- Modellhafte Umgestaltung der bestehenden Erstaufnahmeeinrichtung zum Campusquartier A1
- Beginn landwirtschaftlich-gärtnerischer Nutzung und Ausbildung auf den brachliegenden Freiflächen
- Einrichtung erster Campus-Werkstätten und Bildungseinrichtungen, ökologischer und kultureller Infrastrukturen in bestehenden Bauten

## II 2.500 Auszubildende

### Sanierung und Transformation

- ehemalige Panzerkaserne wird zum Campusquartier A2
- ehemalige Panzerhalle wird zum Zentralgebäude der Lehrwerkstätten umgebaut
- ehemalige Heeresportschule wird zur Internationalen Akademie und zum interkulturellen Zentrum
- ehemalige Sportflächen werden reaktiviert

## III 6.000 Auszubildende

### Neubau

- Campus-Quartiere A3 und A4 entstehen
- Zentrumsquartier A5 mit Verwaltung, Wohnungen für Mitarbeiter, Boardinghouse, Hotel, Gesundheitshaus
- Eco Station, Mobilitätszentrale, Gewächshäuser
- Grüne Mitte mit zentralem Gewässer und interreligiösem Zentrum

## IV max. 10.000 Auszubildende

### Weitere Neubauquartiere

- Campusquartiere A6 und A7
- mit den Forest Gardens werden die agrarischen Nutzflächen auf 25 ha erweitert, davon 3,5 ha unter Glas – damit 80% Selbstversorgung mit Obst, Gemüse und Kräutern – Fleisch- und Feldprodukte kommen von Partnerbetrieben aus der Region
- Errichtung ökologisch modellhafter Gartenstadtquartiere für Mitarbeiter im Umfeld der Eco City





# kompetenzteam



## Prof. Dr. Ekhart Hahn

Autor und Leiter des Projektes; Begründer der Siedlungsökologie und des ökologischen Stadtbaus; richtungweisende Modellprojekte zur ökologischen Stadt- und Quartiersentwicklung und einer neuen nachhaltigen Stadt-Umland-Entwicklung.



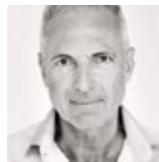
## Joachim Böttcher

Terra Preta-Pionier, Agrar-Ökologe; Vorstand Stiftung Lebensraum Mensch Boden Wasser Luft; Mitinitiator „Kompetenzzentrum Boden, regenerative Landwirtschaft und Landnutzung“.



## Winfried Brenne

Experte für denkmalgerechte und energetische Sanierungen; Bauten aus allen Epochen sowie nationale und internationale UNESCO-Welterbe-Projekte.



## Frank Alva Buecheler

Migrationsaktivist und Künstler, Engagement für Geflüchtetenprojekte im Nahen Osten und Berlin, Gründer von FREEARTUS – artists and refugees united for freedom.



## Rolf Disch

Visionär der Solararchitektur und ökologischer Siedlungsplanung, Bau des ersten Plusenergiehauses „Heliotrop“ und der Solarsiedlung Freiburg Vauban.



## Prof. Herbert Dreiseitl

Künstler, freier Landschaftsarchitekt, weltweit agierender interdisziplinärer Stadtplaner. Seine Arbeiten im Bereich der urbanen Hydrologie gelten als bahnbrechend.



## Joachim Eble

Pionier des ökologisch-baubiologischen und integralen Planens und Bauens; realisiert richtungweisend nachhaltige Architektur, Stadtquartiere und Masterpläne im In- und Ausland.



## Andreas Foidl

Visionärer Betriebswirt mit fundierter kaufmännischer und immobilienwirtschaftlicher Expertise; Entwicklung, Ingangsetzung und Begleitung werte- und gemeinwohlorientierter Projekte.



## Bashar Hassoun

Mitbegründer Kulturzentrum Lawrence für Künstler\*innen mit und ohne Fluchterfahrung; zahlreiche Projekte mit Partnerorganisationen in Syrien und Libanon.



## Andreas Krüger

Passionierter Stadtmacher, Kommunikator, Moderator; unterstützt Kommunen, zivilgesellschaftliche Akteure, Eigentümer bei der Realisierung von gemeinwohlorientierten Raumnutzungsstrategien.



## Carole Sambale

Soziologin und Expertin für interkulturelle Verständigung, friedensstiftende Kommunikation und Konfliktprävention mit Fokus auf Entwicklungszusammenarbeit in West- und Zentralafrika.



## Ina Schacht

Expertin für visuelle Kommunikation; katalysiert Projekte im Bereich Bildung, Migration, Kultur; Organisations- und Koordinationstalent; Leiterin der Vereins-Geschäftsstelle.



## Insa Winkler

Umwelt- und Kunstaktivistin, Begründerin der Social Land Art zur Erforschung der Mensch-Umwelt-Beziehung, Design ökologischer Landschaftskonzepte.

## 2015

**Zuspitzung der Klimakrise und eine Million Flüchtlinge in Deutschland: Die Projektidee wird geboren.**

## 2017

- Aufbau eines interdisziplinären Kompetenzteams
- Erarbeitung des städtebaulichen Testentwurfs
- Durchführung interdisziplinärer Experten- und Kreativ-Workshops
- Eröffnung eines Projektbüros

## 2018

- Vereinsgründung: internationale campus-eco-city Wünsdorf e.V.
- Öffentlicher Bürgerdialog und Vorstellung der Projektidee in Wünsdorf und Zossen
- Vorstellung des Projekts im Koordinierungsausschuss des Kreises Teltow-Fläming
- Ausstellung zum Planungsstand des Projekts in der Lawrence-Galerie in Berlin-Mitte mit diversen Begleitveranstaltungen
- Eine großzügige Privatspende schafft Möglichkeiten zur Professionalisierung des Projekts

## 2016

- Ausarbeitung des Projektkonzepts und Wahl der ehemaligen Militärstadt Wünsdorf als Standort
- Geomantie-Seminar unter der Leitung des UNESCO-Botschafters Marco Pogacnic
- Semesterprojekt des Fernstudiengangs „Architektur und Umwelt“ der WINGS-Hochschule Wismar
- Erste öffentliche Projektvorstellung im Literaturhaus Berlin

## 2019 und Ausblick

- Erstellung von Broschüre, Website und Materialien für professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
- Arbeitsgruppen zu Machbarkeitsstudien und Evaluierung möglicher Alternativstandorte; Mittelbeschaffung für die Vertiefung von Schwerpunktthemen, Workshops und den Ausbau eines Partnernetzwerks
- Schaffung von politischer Akzeptanz und Unterstützung auf lokaler, regionaler, Bundes- und EU-Ebene bis zu internationalen Organisationen

# seien sie teil der lösung!

**Gemeinsam mehr erreichen: Die erste Eco City in Deutschland zu bauen ist ein ambitioniertes Vorhaben. Ob Sie uns im Team oder im Verein, als Institution, als Investor, als Spender oder durch Ihre Expertise unterstützen wollen – jede Hilfe ist willkommen. Bitte wenden Sie sich an:**

**Ekhart Hahn**  
+49 (0)30 788 980 15  
e.hahn@eco-city.net

**Andreas Foidl**  
+49 (0)30 788 980 15  
a.foidl@eco-city.net

---

## Unsere Partner

DREISEITLconsulting

BRENNE ARCHITEKTEN GmbH

*fin*design



rolfdisch  
SolarArchitektur



Belius GmbH

STIFTUNG  
LEBENSRAUM  
MENSCH. BODEN. WASSER. LUFT



LAWRENCE



EBLE MESSERSCHMIDT PARTNER  
Architekten und Stadtplaner PartGmbH



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Beschäftigung mit Klimawandel, Umweltkatastrophen und Zukunftsrisiken, die immer mehr Menschen in die Flucht treiben und auch unsere Kinder und Enkel bedrohen, gehört schon seit vielen Jahren zu den zentralen Inhalten meines Lebens – in meiner Arbeit als Schauspielerin wie privat. Vor allem beschäftigt mich die Suche nach Lösungen, nach lebenswerten und machbaren Zukunftsentwürfen. In unserem Waldhaus in der Mark Brandenburg, nicht weit von Wünsdorf entfernt, wirtschaften wir schon seit langem nach Permakultur-Prinzipien, lassen uns von der Natur inspirieren und laden Freunde, Kollegen und Nachbarn ein, um gemeinsam zu diskutieren, wie wir eine solche bessere Zukunft mitgestalten können.

Als Ekhart Hahn mir von dem Projekt Eco City – International Campus Wünsdorf erzählte, war ich sofort begeistert. Dieses Konzept ging mit seiner visionären Kraft ebenso wie in seiner Konkretheit weit über das hinaus, was ich bis dahin kennengelernt hatte. Erstmals fand ich hier Themen, von denen ich zuvor eher einzeln und unverbunden gehört hatte, integriert und zusammengedacht. Also beschloss ich, an seiner Verwirklichung mitzuarbeiten. Nicht als Politikerin, Stadtplanerin oder Expertin, auch nicht als Schauspielerin, sondern als verantwortlicher Mitmensch: Wenn wir wirklich Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen wollen, dann so!

Ich habe seither an vielen Workshops, Gesprächen und Veranstaltungen teilgenommen. Ich habe wunderbare Menschen, Gleichgesinnte und führende Experten zu den verschiedenen Aspekten des Projekts kennengelernt. Sie alle, uns alle verbindet das Anliegen, diesen Zukunftsimpuls Realität werden zu lassen. Ich würde mich sehr freuen, wenn der eine oder andere Leser sich ebenfalls in diesem Sinne angesprochen fühlt. Seien Sie herzlich willkommen!

**Eva Mattes**  
Schauspielerin

# „wenn wir wirklich verantwortung für unsere zukunft übernehmen wollen, dann so!“

## Impressum

### Herausgeber

icec wünsdorf e.V.

### Projektkonzept / Texte

Prof. Dr. Ekhart Hahn  
(V.i.S.d.P.)

### Unter Mitwirkung von

Frank Alva Buecheler  
Ulrich Raschke  
Ina Schacht

### Städtebaulicher Entwurf

Ekhart Hahn  
Joachim Eble  
Herbert Dreiseitl

### Design & Layout

Scholz & Volkmer GmbH  
s-v.de

### Illustrationen

Joaquin Busch  
jqn.myportfolio.com

### Druck

Print Pool GmbH  
print-pool.com



### Papier

FSC-Mix Naturpapier aus verantwortungsvollen Quellen



### Farben

Produziert mit Biodruckfarben auf Pflanzenölbasis

### Bildnachweise

S.4 – Foto von Wolfgang Thierse:  
© Deutscher Bundestag

S.9 – Zellulare Siedlungsstrukturen:  
© Ekhart Hahn

S.10/11 – Städtebaulicher Entwurf:  
© Ekhart Hahn  
© Eble Messerschmidt Partner  
© DREISEITL CONSULTING

S.13 – Konzeptgrafik:  
© Ekhart Hahn  
© Ina Schacht

S.21 – Pala Terra Grafik: © Palaterra

S.31 – Lageplan Wünsdorf:  
© ICEC e.V.

S.32/33 – Gebäudezeichnung der ehemaligen Heeresportschule:  
© Martin Krüger

S.32/33 – Fotografien Wünsdorf:  
© Andreas Franke / panabild.de

S.34 – Foto von Panzerhalle:  
© Detlev Steinberg /  
Museum Berlin-Karlshorst

S. 34 – Fotografien von unsaniertem Kasernengebäude und ehemaligem Offizierskasino:  
© Andreas Franke / panabild.de

S.35 – Strukturplan Wünsdorf:  
© Ekhart Hahn,  
© Eble Messerschmidt Partner,  
© DREISEITL CONSULTING

S.36/37 – Pläne zu Realisierungsphasen:  
© Joachim Eble  
© Ekhart Hahn

S. 39 – Ökologische Modellregion Berlin/Brandenburg:  
© Ekhart Hahn

Rückseite – Sustainable Development Goals:

© United Nations Department of Global Communications

### Verein

icec wünsdorf e.V.  
Kieffholzstraße 1  
D-12435 Berlin

info@eco-city.net  
eco-city.net

### Vorstand

Frank Alva Buecheler  
Andreas Foidl  
Ekhart Hahn  
Bashar Hassoun

### Gründungsmitglieder

Joachim Böttcher  
Winfried Brenne  
Frank Alva Buecheler  
Herbert Dreiseitl  
Joachim Eble  
Andreas Foidl  
Ekhart Hahn  
Bashar Hassoun  
Dieter Kraft  
Andreas Krüger  
Eva Mattes  
Carole Sambale  
Ina Schacht  
Insa Winkler

### Vereinsregister

Berlin VR 36897 B

### Spendenkonto

Triodos Bank N.V. Deutschland  
IBAN DE34 5003 1000 1059 2870 08  
BIC TRODDE33

(Spenden können steuerlich abgesetzt werden)

Im Jahr 2015 beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDG).

Das Projekt Eco City – International Campus Wünsdorf versteht sich als konkreter Beitrag zu ihrer Umsetzung.



## Eco City – International Campus Wünsdorf